

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 194.

Freitag den 24. August

1860.

3. 280. a (3) Nr. 406.

E d i k t.

Bei dem k. k. Landesgerichte zu Laibach ist eine Gefangenen-aufsichtsstelle mit der jährlichen Löhnung von 262 fl. 50 kr. öst. W. in Erledigung gekommen.

Individuen, welche sich um diesen Dienstposten zu bewerben wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen vier Wochen, von der dritten Einschaltung in die Laibacher Zeitung, und zwar die bereits angestellten Bewerber durch ihre Amtsvorsteher, bei diesem k. k. Landesgerichts-Präsidium einzubringen, und sich darin über Alter, Religion, Sitten, vollkommene physische Tauglichkeit, Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache, so wie über allfällige bereits geleistete Dienste auszuweisen.

Bemerkt wird übrigens, daß nur auf die für solche Dienste in Vormerkung stehenden Militärbewerber und nur in deren Ermanglung auf andere Kompetenten Rücksicht genommen werden wird.

Laibach am 18. August 1860.

3. 279. a (2) Nr. 405/2372

Lizitations-Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 8. August 1860, 3. 11891, die Herstellung des Uferschuttbauwerks im D. 3. III/1—2 der Save unter Artho, im Kostenbetrage von 955 fl. 15 kr. öst. W., genehmigt.

Zur Hintangabe dieses Baues wird in Folge Erlasses der löblichen k. k. Landesbauverwaltung vom 16. August 1860, 3. 2293, die öffentliche Lizitation Dienstag den 28. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr beim hiesigen k. k. Bezirksamte abgehalten werden.

Jeder Bewerber hat vor der Behandlung das fünfprozentige Badium im Baren oder in annehmbaren Kautionsbaffen zu erlegen.

Schriftliche, vorschriftsmäßig verfaßte und gehörig gestempelte Offerte für diesen Bau werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte Ratschach angenommen.

Die weiteren Bedingungen können bis zum Lizitationstage hieramts eingesehen werden.

Von der k. k. Bauexpositor.

Ratschach am 18. August 1860.

3. 281. a (1)

Lizitations-Rundmachung.

Zur Sicherstellung der, für das k. k. Zeug- Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein in Krain, in der Zeit vom 1. November 1860 bis Ende Oktober 1861, erforderlichen Kanzelei-, Salpeter-Läuterungs- und Pulverwerks-Materialien und Geräthe, wird am 12. September 1860 von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Amtsgebäude des obbenannten Kommando's eine öffentliche Miniendo-Versteigerung abgehalten werden.

1. Die zu liefernden Artikel sind:

- Kanzelei-Materialien und Geräthe für die gesammten Kanzeleien;
- Spezerei-, Farb- und Schnittwaren;
- Eisen-, Metall- und Nägel-Sorten;
- Holz-Sorten;
- Kupferschmid-Arbeiten;
- Seiler-Waren;
- Bürstenbinder-Arbeiten;
- Glaswaren;
- Spengler-Arbeiten;
- Leder-Sorten;
- Geräthschaften;
- Professionisten-Werkzeuge und deren Reparatur.

2. Als Ausrufspreise für alle vor spezifizirten Gegenstände werden die in denen Affords-Protokollen für das Militärjahr 1860 angeführten und vom hohen Landes-General-Kommando zu Verona, Sektion III, Abtheilung 3, Nr. 14756,

unterm 17. November vorigen Jahres ratifizirten Preise zur Basis genommen werden.

3. Zu dieser Lizitation werden nur jene zugelassen, welche sich mit einem ortsobrigkeitlichen Zeugnisse ausweisen, daß sie entweder selbst Produzenten sind, oder sonst zur Erfüllung der Kontraktverbindlichkeiten das erforderliche Vermögen besitzen.

4. Jeder Lizitant muß vor dem Beginne der Lizitation 80 fl. (Sage achtzig Gulden) als Badium erlegen, welche dem Richtersteher gleich nach der Lizitation wieder ausgefolgt, von dem Ersteher aber als Kautions bis zur vollständigen Erfüllung der Kontraktionsbedingungen zurückbehalten werden.

Dieses Badium kann entweder in Barem oder in Staatspapieren (nach dem Tageskurse berechnet) erlegt werden.

5. Die portofreie Uebernahme der eingelieferten Gegenstände geschieht loco Zeug-, beziehungsweise Pulver-Kanzelei des obbenannten Zeug- Artillerie-Kommando's zu Stein, allwo selbe auf ihre Brauchbarkeit untersucht werden.

6. Schriftliche Offerte werden nur dann berücksichtigt, wenn sie:

- Vor dem Beginne der Lizitation einlaufen;
- klassenmäßig gestempelt, dann versiegelt sind und das sub 4 bezeichnete Badium enthalten.
- die Erklärung des Dfferenten ersehen lassen, daß er von den bekannt gegebenen Lizitationsbedingungen unter Haftung seines ganzen beweglichen und unbeweglichen Vermögens keineswegs abweiche, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich ebenso verbindlich mache, als wenn ihm die Lizitationsbedingungen vorgelesen worden wären, und er diese, so wie das Protokoll selbst unterschrieben hätte.

7. Als vorläufiger Ersteher wird derjenige angesehen, der den geringsten Anbot macht und es ist für denselben das Lizitations-Protokoll, welches zugleich die Stelle eines Kontraktes vertritt, sogleich nach dessen Fertigung als bindend zu betrachten, während sich von Seite des hohen Avarars die Ratifikation für alle Fälle vorbehalten wird, und es wird diese Verpflichtung nicht auf eine gewisse Menge der einzuliefernden Artikel, sondern überhaupt für alle vom 1. November 1860 bis Ende Oktober 1861 einzuliefernden Gegenstände sich erstrecken.

8. Nach beendigter mündlicher Lizitation werden die schriftlichen Offerte eröffnet und das beste Offert bestimmt den Ersteher; sollten zwei oder mehrere mit gleichem Anbot einlangen, so hat das zuerst angelangte Offert den Vorzug, sind aber die Dfferenten derselben zugegen, so wird unter diesen allein die Lizitation fortgeführt.

9. Ist der Bestanbot eines eingelangten Offertes, wo der Dfferent bei der Lizitation nicht zugegen ist, dem bei der Lizitation gemachten Bestbote des Anwesenden gleich, so erhält der Letztere den Vorzug.

10. Schriftliche, den Preis einer Ware nicht bestimmende Erklärungen werden eben so wenig berücksichtigt, als

11. nach geschlossener Lizitation einlaufende, daher verspätete Offerte.

12. Nähere Bedingungen können beim k. k. Zeug- Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein und beim Filial-Posten Laibach täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Stein am 22. August 1860.

3. 1458. (2) Nr. 3087.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnit von Kompale, gegen Josef Bradatsch von Greteß, wegen aus dem Urtheile vom 29. Jänner 1858, 3. 3361, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 41 vorkommenden Realität, im

gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 3. November 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Greteß mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 21. Juli 1860.

3. 1560. (2) Nr. 3491.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Koschorak von Raunidol, gegen Bartholmā Leuz von Raunidol, wegen aus dem Urtheile vom 1. Juli 1859, 3. 2428, schuldigen 208 fl. 70 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 849 A. vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 190 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 3. September, auf den 6. Oktober und auf den 3. November 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. Juli 1860.

3. 1459. (2) Nr. 3350.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Koschmerl von Gora, gegen Johann Pogorelj von Soderisch, wegen aus dem Urtheile vom 10. Oktober 1844, 3. 3540, schuldigen 220 fl. 15 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 929 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2461 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 6. September auf den 4. Oktober und auf den 8. November 1. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderisch mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. Juli 1860.

3. 1426. (3) Nr. 3464.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Jiz von Oberdorf, gegen Gregor Schtrukelj von Naune, wegen aus dem Urtheile vom 6. Februar 1855, 3. 1873, schuldigen 110 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Orteneß sub Urb. Nr. 194 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 2. Oktober, auf den 3. November und auf den 4. Dezember 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Juli 1860.

Z. 1466. (1)

Nr. 2475.

E d i k t.

Zur Vornahme der in der Exekutionsfache des Herrn Domladisch durch seinen Nachhaber Josef Domladisch, von Feistritz, wider Georg Schein von Jurischitz, pcto. 81 fl. 90 kr., mit Bescheid vom 31. Mai 1859, Z. 2707, auf den 26. Oktober und 26. November 1859, dann 7. Jänner 1860 bestimmten, sohin aber sistirten Real-Feilbietungstermine werden reassumando neuerlich auf den 5. September, den 5. Oktober und den 5. November l. J. jedesmal früh 9 Uhr hieramts unter dem vorigen Anhange angeordnet.

Wovon die Kaufstüben mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 31. Mai 1859, Z. 2707, verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. Mai 1860.

Z. 1467. (1)

Nr. 2475.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Paulet, als Tabulargläubiger auf der im Exekutionswege am 5. September, 5. Oktober, und 5. November l. J. ausgebotenen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb. Nr. 9 1/2 vorkommenden und dem Georg Schein in Jurischitz gehörigen Realität erinnert: daß man die bezügliche Rubrik dem unter Einem als Curator ad actum ernannten Gemeindevorsteher in Feistritz Herrn Jakob Samja zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. Mai 1860.

Z. 1468. (1)

Nr. 2711.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Nikol Ranzinger, durch seinem Nachhaber Blas Stadler von Sorubichle, gegen Josef Fluga von Topolz Nr. 4, wegen schuldigen 34 fl. 58 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 226 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 867 fl. 6 W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 5. September, auf den 5. Oktober und auf den 5. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. März 1860.

Z. 1469. (1)

Nr. 2719.

E d i k t.

Die mit dem Bescheide vom 13. Jänner 1860, Z. 143, in der Exekutionsfache des Franz Bizhizh von Feistritz, wider Andreas Marinzizh, respective dessen Nachfolger Serni Marinzizh von Bazh Nr. 71, pcto. 150 fl. C. M. oder 157 fl. 50 kr. ö. W. zur exekutiven Veräußerung der, dem Letztern gehörigen, sub Urb. Nr. 505 ad Adelsberg vorkommenden Realität auf den 30. Mai d. J. angeordnet gewesene 3. Tagfagung wurde über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 26. September l. J. Vormittags 9 Uhr zur Vornahme in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen.

Wovon die Kaufstüben mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 20. Juli 1859, Z. 3207, in Kenntniß gesetzt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. Mai 1860.

Z. 1470. (1)

Nr. 2772

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Dekleva von Seuz, gesetzlichen Vertreters seines mindj. Sohnes Franz, gegen Antonia Hasner von Harije Nr. 1, wegen schuldigen 787 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Strainab sub Urb. Nr. 2711 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 986 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 5. September, auf den 5. Oktober und auf den 6. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 31. Mai 1860.

Z. 1471. (1)

Nr. 2814.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des mindj. Josef Hodnig, durch seine Vormundschaft von Feistritz, gegen Andreas Kira, Arebl von Grafenbrunn Nr. 85, wegen schuldigen 67 fl. 55 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 398 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1424 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 19. September, auf den 19. Oktober und auf den 19. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. Juni 1860.

Z. 1472. (1)

Nr. 2881.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Die in der Exekutionsfache der mindj. Anna Domladisch durch ihren Vormund Blas Tomshizh von Feistritz gegen Andreas Samja Nr. 70 von Grafenbrunn pcto. 91 fl. 28 1/2 kr. ö. W., mit dem diesseit. Bescheide vom 29. Jänner 1859, Z. 482, auf den 26. September 1859 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Realfeilbietung wird reassumando auf den 3. Oktober l. J. mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1860.

Z. 1473. (1)

Nr. 2936.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Die in der Exekutionsfache des Josef Domladisch von Feistritz, gegen Andreas Kollich von Saaurje, pcto. 11 fl. 99 kr., mit Bescheid vom 4. Mai 1857, Z. 2247, auf den 21. August 1857 angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Feilbietung der gegnerischen Realität wird reassumando auf den 10. Oktober l. J. mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange bestimmt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. Juni 1860.

Z. 1474. (1)

Nr. 2982.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Die in der Exekutionsfache des Anton Schniderschizh von Feistritz, gegen Michael Batista von Kleinbuboviz, pcto. 210 fl. ö. W., c. s. e. mit Bescheid vom 9. Juli 1858, Z. 3548, auf den 16. September 1858 angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Feilbietung der gegnerischen Realität wird reassumando auf den 10. Oktober l. J. mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange bestimmt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Juni 1860.

Z. 1476. (1)

Nr. 3883.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 24. April 1860, Z. 2016, wird eröffnet: Es werde in der Exekutionsfache des Michael Schirzel von Topolz, gegen Mathias Jenko von dort, pcto. 115 fl. 15 kr., am 1. September 1860 früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. August 1860.

Z. 1477. (1)

Nr. 3950.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Hrn. Anton Schniderschizh aus Feistritz, im Einverständnisse des Exekuten Johann Schein von Grafenbrunn, pcto. schuldigen 200 fl. C. M., die erste auf den 8. l. M. und die zweite auf den 10. l. M. angeordnete exekutive Realfeilbietungstagfagung bezüglich der im Grundbuche der Pfarrgült Dornegg sub Urb. Nr. 563 vorkommenden Realität für abgehan angesehen, und sofort

zur dritten auf den 10. Oktober d. J. angeordneten Tagfagung mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. August 1860.

Z. 1478. (1)

Nr. 4513.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Schniderschizh von Feistritz, gegen Johann Kuderza von Bazh, pcto. schuldigen 100 fl., die mit Bescheid ddo. 23. April 1859, Z. 2085, auf den 21. September 1859 bestimmte, sohin aber sistirte Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, in Bazh gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 529 vorkommenden gerichtlich, auf 603 fl. 40 kr. bewerteten Realität reassumirt, und hiezu die dritte Real-Feilbietung neuerlich auf den 12. September l. J. früh von 9 bis 12 Uhr hiergerichtlich mit dem Bedeuten angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, am 2. November 1859.

Z. 1479. (1)

Nr. 3636.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Ambrosch von Laibach, durch Herrn Anton Kronabethyvogel, k. k. Notar in Stein, gegen Georg Brenze von Laibach, wegen schuldigen 568 fl. 86 1/2 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Keltf. Nr. 28, pag. 383, Keltf. Nr. 1711, pag. 919 und Keltf. Nr. 161D Extr. 12, dann im Grundbuche Lustthal sub Keltf. Nr. 29 1/2, Extr. Nr. 2, und im Grundbuche Kommanda Laibach sub Urb. Nr. 273 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1839 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 19. September, auf den 19. Oktober und auf den 19. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 21. Juli 1860.

Z. 1480. (1)

Nr. 3467.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe in der Exekutionsfache der Maria Merzu von Domschale, gegen Maria Gaberzh von ebendort, in die Relizitation der, von der Letztern im Exekutionswege erstandenen, auf Josef Gaberzh verewährten, im Grundbuche der Höffern'schen Gült sub Urb. Nr. 20 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 122 fl. bewerteten Realreality, wegen Nichtbezahlung des der Maria Merzu mit dem Meistbotsvertheilungsbescheide ddo. 20. April 1857, Nr. 1387, zugewiesenen Betrages pr. 68 fl. 12 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagfagung auf den 1. Oktober l. J. früh 9 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Besage angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagfagung auch allenfalls unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Juli 1860.

Z. 1481. (1)

Nr. 3673.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 9. März 1839 Elisabeth Sabret zu Kaplavos in der Minderjährigkeit gestorben, zu deren Nachlasse unter Andern auch Blas und Anna Sabret als Erben berufen sind. Da dem Gerichte der Aufenthalt des Blas und der Anna Sabret unbekannt ist, so werden dieselben aufgesordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten gesehenen Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Herrn Konrad Janeschizh abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 25. Juli 1860.